



Wintersemester 2026/27

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den Studiengang
„Empirische Mehrsprachigkeitsforschung“ (M. A.)

Lehrveranstaltungen an der
Ruhr-Universität Bochum und an der
Technischen Universität Dortmund

Stand: 26.08.2026

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Fristen	3
Einführungsveranstaltung für Erstsemester	3
Anmeldung zu Lehrveranstaltungen	4
Beginn der Lehrveranstaltungen	6
Kontakt	6
Lehrveranstaltungen in Modul 1	7
Lehrveranstaltungen in Modul 2	8
Lehrveranstaltungen in Modul 3	10
Schwerpunkt Anglistik	10
Irisch	10
Englische Sprachpraxis	10
Schwerpunkt Romanistik	14
Französisch	14
Italienisch	15
Spanisch	15
Portugiesisch	18
Katalanisch	18
Schwerpunkt Slavistik	19
Polnisch	19
Russisch	23
Ukrainisch	27
Lehrveranstaltungen in Modul 4	29
Schwerpunkt Anglistik	29

Lehrprogramm „Empirische Mehrsprachigkeitsforschung“ (RUB & TU Dortmund)

Schwerpunkt Germanistik	32
Schwerpunkt Romanistik	37
Französisch	37
Italienisch.....	38
Spanisch.....	39
Schwerpunkt Slavistik	40
Lehrveranstaltungen in Modul 5	43
Lehrveranstaltungen in Modul 6	45
Lehrveranstaltungen in Modul 7	46
Lehrveranstaltungen in Modul 8	47
Wahlmodul 8a: Programmieren mit R und Datenerhebung	47
Wahlmodul 8b: Weiterführende Methoden der Sozialforschung	50
Wahlmodul 8c: Forschungswerkstatt Quantitative Methoden	53
Wahlmodul 8d: Forschungswerkstatt Qualitative Methoden	55
Wahlmodul 8e:.....	58
Statistik für Linguistik und Mehrsprachigkeitsforschung	58
Lehrveranstaltungen in Modul 9	62

Allgemeine Fristen

Ruhr-Universität Bochum

Semester	01.10.2026 – 31.03.2027
Vorlesungen	12.10.2026 – 05.02.2027
Ferien	23.12.2026 – 06.01.2027

TU Dortmund

Semester	01.10.2026 – 31.03.2027
Vorlesungen	12.10.2026 – 05.02.2027
Ferien	23.12.2026 – 05.01.2027

Vorlesungsfreie Tage: 01.11.2026

Einführungsveranstaltung für Erstsemester

Die Einführungsveranstaltung zur Begrüßung aller neu immatrikulierten Studierenden im Master „Empirische Mehrsprachigkeitsforschung“ findet am **Montag, den 19. Oktober, 11 Uhr im Raum GB 8/153 an der RUB** statt. Studierende erhalten zahlreiche Informationen rund um das Studium, haben die Möglichkeit, selbst Fragen zu stellen und Kommilitonen sowie Lehrende kennenzulernen.

Anmeldung zu Lehrveranstaltungen

An der **TU Dortmund** erfolgt die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen **über das LSF** Hochschulportal. Beachten Sie, dass Sie sich dort rechtzeitig vor Beginn der Lehrveranstaltungen in diesen anmelden.

Anmeldephase

Anglistik: 31.08. – 13.09.2026

Germanistik: 31.08. – 13.09.2026

Wahlpflichtmodul 8c: Siehe Angaben zur Belegungsfrist in LSF

Die Anmeldungen für Vorlesungen erfolgen einzeln. Die Anmeldung für Seminare erfolgt durch *Sammelanmeldungen*. Bitte geben Sie hier an, auf welche Kursplätze Sie sich bewerben wollen, indem Sie DREI Prioritäten nennen. Wenden Sie sich an die Kursregistration, wenn Sie mehrere Kurse aus dem Angebot einer Sammelanmeldung belegen wollen (für Anglistik: iaa.coursereg.fk15@tu-dortmund.de; für Germanistik: studienkoordination-germanistik@tu-dortmund.de). Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung hat in diesem Verfahren keinerlei Einfluss auf die Platzvergabe. Nach der Verteilung der Seminarplätze sollten Sie sich bitte von allen Veranstaltungen **abmelden**, die Sie nicht besuchen werden.

Nachmeldephase

Anglistik: 19.09. – 20.09.2026

Germanistik: 28.09. – 29.09.2026

Wahlpflichtmodul 8c: Siehe Angaben zur Belegungsfrist in LSF

Die Nachmeldephase läuft nach dem Prinzip „wer zuerst kommt, mahlt zuerst“/Windhundverfahren. Es können nur übrig gebliebene Seminarplätze belegt werden. Bitte melden Sie sich für Ihre Kurse direkt über die einzelnen Veranstaltungen in LSF an.

An der **Ruhr-Universität Bochum** ist für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine **Anmeldung über eCampus** erforderlich. Bitte beachten Sie die bei den Lehrveranstaltungen angegebenen Fristen.

Romanistik: Siehe eCampus.

Slavistik: Im Regelfall endet die Nachmeldephase in der Slavistik am 25.10.2026. Beachten Sie dabei, dass die Kurse mit dem Beginn der Vorlesungszeit schon vor dem 25.10.2026 beginnen können!

Bitte informieren Sie sich im Einzelfall nochmal über eCampus.

Wahlpflichtmodule 8c, 8d, 8e:

Die Zeiträume entnehmen Sie bitte den Modulbeschreibungen oder den Angaben in eCampus. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail. Senden Sie bitte eine kurze Anfrage an den/die jeweiligen Kursleitenden und geben Sie darin Ihre RUB-Matrikelnummer an. Nur mit der Matrikelnummer ist eine Erfassung in eCampus möglich.

Beginn der Lehrveranstaltungen

An der Fakultät für Philologie an der Ruhr-Universität Bochum beginnen im Wintersemester 2026/2027 die meisten Lehrveranstaltungen in der zweiten Vorlesungswoche (Woche vom 19.10.2026).

Achtung: Einige Lehrveranstaltungen beginnen bereits in der ersten Vorlesungswoche (Woche vom 12.10.2026). Bitte beachten Sie auch die Angaben in eCampus (RUB) und dem LSF Hochschulportal (TU Do) und in den Vorlesungsverzeichnissen.

Die Angaben in eCampus & LSF sind im Zweifelsfall aktueller als die in diesem Dokument.

An der TU Dortmund beginnen die Lehrveranstaltungen in der ersten Vorlesungswoche.

Kontakt

Die Studienberatung und Koordination des EMF-Studienganges berät und begleitet EMF-Studierende in allen Phasen Ihres Studiums.

Bitte richten Sie Ihre Anfragen an die EMF-Studienberatung und Koordination **per E-Mail** an: emf@uaruhr.de

Lehrveranstaltungen in Modul 1

Gegenstände und Theorien der Mehrsprachigkeitsforschung (10 CP)

Kurs-Nr. 050580	Gegenstände und Theorien der Mehrsprachigkeitsforschung	
Seminar 2 SWS	Fr, 12-14 (Beginn 23.10.) GABF 04/255 (RUB)	<i>Heine</i>
Das Seminar führt in die Themen ein, mit denen sich die linguistische Mehrsprachigkeitsforschung beschäftigt. Die Studierenden lernen die verschiedenen Forschungsdiskurse im Feld mit ihren jeweils spezifischen Blickrichtungen kennen, werden mit wichtigen Publikationsorganen vertraut gemacht und erarbeiten die Grundlegenden Konzepte, mit deren Hilfe Fragen der Mehrsprachigkeitsforschung beantwortet werden können. Voraussetzungen: Gute Lesekompetenz im Englischen. Literaturhinweise: Bhatia, T.K. & Ritchie, W.C. (eds.) (2012). The Handbook of Bilingualism and Multilingualism, 2nd ed. Wiley. Doughty, Catherine J. / Long, Michael H. 2003 The Handbook of Second Language Acquisition, Malden (Mass.) (Blackwell handbooks in linguistics 14). Wird zu Seminarbeginn mitgeteilt.		

Kurs-Nr. 051225	Ringvorlesung Mehrsprachigkeit	
Vorlesung 2 SWS	Mo, 12-14 (Beginn 19.10.) GB 8/39 (RUB)	<i>Heine/Anstatt</i>
Die Ringvorlesung gibt einen Überblick über aktuelle Themen der Mehrsprachigkeitsforschung. Die Vortragenden sind Linguist:innen der Ruhr-Universität Bochum und der TU Dortmund. Die Ringvorlesung findet im WS 2026/27 an der RUB statt. Anmeldungen per E-Mail an emf@uaruhr.de		

Lehrveranstaltungen in Modul 2

Methodische Grundlagen der Mehrsprachigkeitsforschung (14 CP)

Kurs-Nr. 051222	Empirische Forschungen zur Mehrsprachigkeit (Hinführung zum empirischen Forschen)	
Seminar	Di, 14-16 (Beginn: 20.10.)	<i>Anstatt</i>
2 SWS	GB 8/153 (RUB)	
Im Zentrum des Oberseminars steht die kritische Auseinandersetzung mit dem methodischen Handwerkszeug, das für empirisches sprachwissenschaftliches Arbeiten notwendig ist. Dies betrachten wir am Beispiel der Mehrsprachigkeitsforschung. Im ersten Teil des Semesters werden wir empirische und analytische Methoden erörtern und besprechen, welche Verfahren sich prinzipiell für welche Art von Fragestellung eignen und wo ihre Grenzen liegen. Dazu werden wir uns einerseits mit Literatur beschäftigen, die Hinweise zur Forschungsmethodik gibt, andererseits werden wir empirische Studien lesen und ihre Methodik diskutieren. Im zweiten Teil des Semesters erarbeiten die Studierenden eine empirische Fragestellung und die dafür notwendigen Methoden und führen eine Pilotstudie durch, um diese zu überprüfen. Literaturhinweise: Albert, R. / Marx, N. 2016 (3.) Empirisches Arbeiten in Linguistik und Sprachlehrforschung: Anleitung zu quantitativen Studien von der Planungsphase bis zum Forschungsbericht, Tübingen		

Kurs-Nr. 154176	Exploring Linguistic Data	
Seminar	Do, 10-12	<i>Buschfeld</i>
2 SWS	EF50 3.306 (TU Do)	
The research field of modern linguistics consists of many different subdisciplines that all come with their own methods of data collection, processing, and analysis. For modern teaching, it is of crucial importance to not only provide knowledge into the research fields as such but to also introduce students to where the various findings come from, i.e. how and		

what data were collected and how the data were processed and analyzed. This seminar will offer such insights and will introduce students to some of the major data collection processes and repositories of modern linguistics as a first step. The focus, however, will be on hands-on introductions to working with the data. In project-based group work, students will be equipped with the knowledge and instruments to work with authentic linguistic data and develop their own projects from this.

Kurs-Nr.	Einführung in die Methoden und Zugänge der Sprachwissenschaft	
155554		

Vorlesung	Mi, 10-12	NN
2 SWS	Audimax (TU Do)	

Diese Vorlesung wird einen ersten Einblick in die verschiedenen Methoden der empirischen und experimentellen Linguistik geben. Darüber hinaus werden Grundsätze einer guten wissenschaftlichen Praxis erläutert und im Laufe der Vorlesung immer wieder aufgegriffen bzw. wird deren Relevanz anhand von Beispielen aus der Forschung verdeutlicht. Es werden qualitative und quantitative Methoden der Datenanalyse sowie typische Zugänge der Sprachproduktions- und Sprachrezeptionsforschung thematisiert. Der Schwerpunkt der Vorlesung wird dabei auf psycho- und neurolinguistischen Methoden liegen.

Lehrveranstaltungen in Modul 3

Profil-Sprache (10 CP)

Schwerpunkt Anglistik

Irisch

Kurs-Nr. 154178	Modern Irish	
Block-Seminar	<i>tba</i>	<i>NN</i>

Englische Sprachpraxis

Masterclass (MC)

The Masterclass is intended to give students the opportunity to practise and improve their language through a variety of different topics and areas.

Kurs-Nr. 154451	Masterclass: SimCity Tycoon	
Übung 2 SWS	Di, 10-12 EF50 3.207 (TU Do)	<i>Hess</i>
Sick and tired of public transportation being late? Fed up with the rising cost of living? Disgusted by the contemporary political and economic state of the world? Annoyed by incoherent societal expectations? Outraged by the lackluster performance of social services such as health care, counseling services, emergency response, the education system? Then have we got a course for you. We will explore all aspects of what makes a city, from micro to macro, and investigate everything in-between: Where does food come from and waste go? Which behaviors are considered inappropriate for society and what should be done about those who do not adhere? How will the wealth and plunder be divided? This will then be applied in the creation of our own city. Course requirements will be discussed in the mandatory first session.		

Kurs-Nr. 154452	Masterclass: Fake True Crime Podcasting	
Übung 2 SWS	Mi, 10-12 EF50 3.207 (TU Do)	<i>Bell</i>
It was a winter like any other in Dortmund. Grey. Cold. Nothing out of the ordinary. A podcasting course. Two credit points. A teacher trying way too hard to be cool. But this would be a semester none of the students would ever forget. No matter how hard they tried. The course: Fake True Crime Podcasting. The premise: simple. Too simple. Students would work in groups to script, record, and produce their own fictional true crime podcast series. Three episodes. A real body of work — except for the bodies. Along the way, they'd pick up skills in audio storytelling, narrative structure, collaborative writing, and media production. Skills that couldn't be unlearned. Skills that change a person. The assessment? Three episodes. Produced. Released. Judged. And regular coursework — because even in the darkest corners of the podcasting world, someone has to do the legwork. Some would rise to the occasion. Some would discover talents they never knew they had. Some would spend three weeks arguing about the theme music. All of them would finish the semester knowing one thing: true crime was never really about the crime. It was about the story. It's always about the story.		

Kurs-Nr. 154453	Masterclass: Adaption Nation	
Übung 2 SWS	Do, 10-12 EF50 3.207 (TU Do)	<i>Stutz</i>
With the ever-increasing amount of film adaptations, it seems that originality no longer exists, but the box office numbers don't lie. Clearly, there's something to be said about transposing one medium into another. In this class, we will attempt to find out what. By exploring different pieces of adaptation as well as creating an "original" adaptation of your own, this course will provide you with ample opportunity to learn about the topic as well as improve your English skills. Course requirements include active participation, a short presentation as well creating an adaptation.		

Translation 2 (Core) (TR2C)

These courses are geared towards all MA LABG students and Angewandte MA students.

These courses cover several areas, e.g. vocabulary, semantics, collocations, grammar (morphology and syntax), contrastive linguistics and stylistics. In addition to the traditional four skills: reading, listening, speaking, writing, translation constitutes a fifth skill which is not to be underestimated. This skill can only be acquired by practising translation over a long period of time. It replaces the previously offered Translation German/English class. The classes will run parallel: it would not, therefore, be sensible to attend more than one. Students attending any of these classes will be expected to prepare texts in advance of each session and to hand in work for marking.

Recommended dictionary:

Langenscheidt Großwörterbuch Englisch, Munich 2019

Kurs-Nr. 154461	Translation 2 Core (Group A)	
Übung 2 SWS	Mo, 14-16 EF50 3.208 (TU Do)	<i>Hamblock</i>

Kurs-Nr. 154462	Translation 2 Core (Group B)	
Übung 2 SWS	Di, 16:00-17:30 EF50 3.206 (TU Do)	<i>Hamblock</i>

Translation 2 (Extension)

These courses are for GyGe/BK/HRSGe students who began their MA studies in the SoSe 2020 and Angewandte MA students.

The aim of this class is to offer students the opportunity to hone the translation skills acquired in the two previous courses. The emphasis will be on problems found in different types of texts, as well as appropriately rendering semantic and syntactic features of the source texts concerned. Students attending any of these classes will be expected to prepare texts in advance. All further requirements will be discussed in class.

Kurs-Nr. 154471	Translation 2 Extension	
Übung 2 SWS	Di, 14-16 EF50 3.206 (TU Do)	<i>Hamblock</i>

Schwerpunkt Romanistik

Französisch

Beachten Sie die Regeln für die Teilnahme an den Kursen „Mündliche Kommunikation“: Für das Referat oder die mündliche Prüfung sind keine Notizen erlaubt. Es wird verlangt, dass Studierende frei reden können. Falls eine Power-Point-Präsentation gehalten wird, darf man nur Bilder, Videos oder Statistiken zeigen. Das Thesenpapier wird erst nach dem Referat unter den Studierenden verteilt. Die formale und sprachliche Korrektheit des Handouts werden in der Note berücksichtigt. Wichtig: Für den Grammatikteil werden in der „Mündlichen Kommunikation III“ die Inhalte von den Kursen „Morphosyntax A, B und C“ vorausgesetzt.

Interessenten, die sich nicht autonom durch eCampus anmelden können, sollen mit der jeweiligen Dozentin oder dem Dozenten per E-Mail in Kontakt .

Kurs-Nr. 050942	Mündliche Kommunikation I, Französisch	
Übung 2 SWS	Di, 12-14 (Beginn 20.10.) GD 03/218 (RUB)	<i>Galindo Arias</i>

Kurs-Nr. 050946	Übersetzung Französisch für BA-Studierende, Gruppe A	
Übung 2 SWS	Di, 8-10 (Beginn 20.10.) GB 03/42 (RUB)	<i>Piquet</i>

Kurs-Nr. 050947	Übersetzung Französisch für BA-Studierende, Gruppe B	
Übung 2 SWS	Mi, 8-10 (Beginn 21.10.) GB 03/42 (RUB)	<i>Piquet</i>

Kurs-Nr. 050968	Übersetzung ins Französische für M.A. Studierende	
Übung 2 SWS	Fr, 8-10 (Beginn 23.10.) GB 03/42 (RUB)	<i>Piquet</i>

Kurs-Nr. 050970	Übersetzung ins Deutsche für M.A.-Studierende (FRZ.)	
Übung 2 SWS	Fr, 16-18 (Beginn 23.10.) GB 7/60 (RUB)	<i>Full</i>

Italienisch

Beachten Sie die Regeln für die Teilnahme an den Kursen „Mündliche Kommunikation“: Für das Referat oder die mündliche Prüfung sind keine Notizen erlaubt. Es wird verlangt, dass Studierende frei reden können. Falls eine Power-Point Präsentation gehalten wird, darf man nur Bilder, Videos oder Statistiken zeigen. Das Thesenpapier wird erst nach dem Referat unter den Studierenden verteilt. Die formale und sprachliche Korrektheit des Handouts werden in der Note berücksichtigt. Wichtig: Für den Grammatikteil werden in der „Mündlichen Kommunikation III“ die Inhalte von den Kursen „Morphosyntax A, B und C“ vorausgesetzt.

Interessenten, die sich nicht autonom durch eCampus anmelden können, sollen mit der jeweiligen Dozentin oder dem Dozenten per E-Mail in Kontakt treten.

Kurs-Nr. 051049	Übersetzung ins Italienische für B.A. Studierende	
Übung 2 SWS	Di, 10-12 (Beginn 20.10.) GABF 04/352 (RUB)	<i>Ciarli</i>

Kurs-Nr. 051058	Übersetzung ins Deutsche (Ital.)	
Übung 2 SWS	Do, 10-12 (Beginn 22.10.) GABF 04/509 (RUB)	<i>Puccio</i>

Kurs-Nr. 051066	Mündliche Kommunikation III, Italienisch	
Übung 2 SWS	Mi, 12-14 (Beginn 21.10.) GB 7/60 (RUB)	<i>Gallerani</i>

Spanisch

Beachten Sie die Regeln für die Teilnahme an den Kursen „Mündliche Kommunikation“: Für das Referat oder die mündliche Prüfung sind keine Notizen erlaubt. Es wird verlangt, dass Studierende frei reden können. Falls eine Power-Point Präsentation gehalten wird, darf man nur Bilder, Videos oder Statistiken zeigen. Das Thesenpapier wird erst nach dem Referat unter den Studierenden verteilt. Die formale und sprachliche Korrektheit des Handouts werden in der Note berücksichtigt. Wichtig: Für den Grammatikteil werden in der „Mündlichen Kommunikation I“ die Inhalte von dem Kurs „Morphosyntax A“ und in der „Mündlichen Kommunikation II“ die von „Morphosyntax A und B“ vorausgesetzt.

Interessenten, die sich nicht autonom durch eCampus anmelden können, sollen mit der jeweiligen Dozentin oder dem Dozenten per E-Mail in Kontakt treten.

Kurs-Nr. 051125	Mündliche Kommunikation I, Spanisch, Gruppe A	
Übung 2 SWS	Di, 12-14 (Beginn 20.10.) GABF 05/707 (RUB)	<i>Cárdenas</i>

Kurs-Nr. 051126	Mündliche Kommunikation I, Spanisch, Gruppe B	
Übung 2 SWS	Do, 12-14 (Beginn 22.10.) GABF 05/608 (RUB)	<i>Cárdenas</i>

Kurs-Nr. 051127	Mündliche Kommunikation II, Spanisch, Gruppe A	
Übung 2 SWS	Mo, 10-12 (Beginn 19.10.) GD 2/450 (RUB)	<i>Cordero</i>

Kurs-Nr. 051130	Mündliche Kommunikation II, Spanisch, Gruppe B	
Übung 2 SWS	Mi, 10-12 (Beginn 21.10) IA 1/87 (RUB)	<i>Cordero</i>

Kurs-Nr. 051135	Übersetzung Spanisch für B.A. Studierende, Gruppe A	
Übung 2 SWS	Mo, 12-14 (Beginn 19.10.) GA 04/59 (RUB)	<i>Cordero</i>

Kurs-Nr. 051136	Übersetzung Spanisch für B.A. Studierende, Gruppe B	
Übung 2 SWS	Mi, 12-14 (Beginn 21.10.) GB 03/42 (RUB)	<i>Cordero</i>

Kurs-Nr. 051137	Textredaktion I Spanisch für B.A.-Studierende, Gruppe A	
Übung 2 SWS	Di, 10-12 (Beginn 20.10.) GABF 05/608 (RUB)	<i>Cárdenas</i>

Kurs-Nr. 051138	Textredaktion I Spanisch für B.A.-Studierende, Gruppe B	
Übung 2 SWS	Do, 10-12 (Beginn 22.10.) GABF 05/608 (RUB)	<i>Cárdenas</i>

Kurs-Nr. 051147	Textredaktion I Spanisch für M.A.-Studierende (synchron und asynchron)	
Übung 2 SWS	Di, 16-18 (Beginn 20.10.) GB 02/60 (RUB)	<i>Cordero</i>

Kurs-Nr. 051154	Übersetzung ins Deutsche (Span.)	
Übung 2 SWS	Fr, 12-14 (Beginn 16.10.) <i>online</i> (Zoom)	<i>Arnscheidt</i>

Kurs-Nr. 051155	Übersetzung ins Spanische für M.A.-Studierende – ONLINE	
Übung 2 SWS	<i>tba</i> (Beginn <i>tba</i>) <i>online</i>	<i>Cordero</i>

Portugiesisch

Kurs-Nr. 051181	Portugiesisch B2.1	
Übung 2 SWS	Mo, 12-14 (Beginn 19.10.) GABF 04/255 (RUB)	<i>Machado Nunes</i>

Katalanisch

Kurs-Nr. 051174	Català I (ONLINE)	
Übung 2 SWS	Mo, 14-16 (Beginn 12.10.) <i>online</i>	<i>Marti Esteve</i>

Kurs-Nr. 051175	Català III (ONLINE)	
Übung 2 SWS	Do, 14-16 (Beginn 15.10.) <i>online</i>	<i>Marti Esteve</i>

Schwerpunkt Slavistik

Polnisch

Kurs-Nr. 051261	Polnisch Grundkurs I	
Sprachkurs 4 SWS	Di, 10:30-12:00 (Beginn 20.10.) Do, 10:30-12:00 (Beginn 22.10.) GABF 05/602 (RUB)	<i>Przyborowska-Stolz</i>
GeR Niveau: A1		
In diesem kommunikationsorientierten Sprachkurs werden von Anfang an parallel sowohl die rezeptiven als auch die produktiven Kompetenzen im schriftlichen und im mündlichen Bereich aufgebaut. Im Grundkurs I werden Sie einfache Texte (z.B. zum Thema Familie, Studium, Hobby und Interessen, Essen und Trinken) lesen, hören und kommentieren, erste Dialoge führen, Minipräsentationen halten und eigene Texte (wie z.B. SMS, WhatsApp-Nachrichten und kurze E-Mails) verfassen. Zu den zentralen grammatischen Schwerpunkten gehören regelmäßige Formbildungen in der Deklination der Substantive und der Adjektive, Konjugation der frequenten Verben im Präsens sowie Kardinalzahlen. Zu Beginn des Kurses wird ein kurzer Überblick über die wichtigsten Lese- und Schreibregeln des Polnischen vermittelt und die Aussprache im weiteren Semesterverlauf parallel zur Entwicklung des Wortschatzes und der Strukturen systematisch trainiert.		
Voraussetzungen: Der Kurs richtet sich ausschließlich an absolute Anfänger!		

Kurs-Nr. 051263	Polnisch Aufbaukurs I	
Sprachkurs 4 SWS	Di, 12:30-14:00 (Beginn 20.10.) Do, 12:30-14:00 (Beginn 22.10.) GABF 05/602 (RUB)	<i>Przyborowska-Stolz</i>
GeR Niveau: A1/A2		

In diesem kommunikationsorientierten Sprachkurs werden die im Basismodul I bereits erworbenen rezeptiven und produktiven Kompetenzen im schriftlichen und im mündlichen Bereich erweitert und vertieft. Im Aufbaukurs I werden Sie mittelschwere Texte (z.B. zu Studium und Beruf, Praktikum, Auslandssemester und Reisen) lesen, hören und kommentieren, Spielfilmausschnitte sehen und besprechen, handlungsorientierte Dialoge (z.B. Verabredung oder Auskunft) führen, über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Alltagsereignisse berichten, kurze Präsentationen halten und eigene Texte (wie z.B. E-Mail, Postkarte oder kurzer Brief mit Einladung) verfassen.

Zu den zentralen grammatischen Schwerpunkten gehören unregelmäßige Formbildungen im nominalen Bereich (besonders im Plural), Verben der Fortbewegung und das Aspektsystem im Präteritum und Futur, Imperativ, Partizipien und Deklination der Numeralia. Parallel zur Entwicklung des Wortschatzes und der Strukturen werden die Aussprache und die Satzintonation trainiert.

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolvierter Grundkurs II Polnisch oder Einstufung.

Kurs-Nr.

Polnisch Lesen II

051267

Sprachkurs
2 SWS

Mo, 14:30-16:00 (Beginn 19.10.)
GABF 05/602 (RUB)

Przyborowska-Stolz

GeR Niveau: B1/B2

Im Kurs werden durch die Lektüre von verschiedenen authentischen literarischen und publizistischen Texten (u.a. zum Thema Sprache, Kunst, Kultur, Geschichte und Gesellschaft) das interkulturelle Wissen und Fachvokabeln erweitert sowie die in den bisherigen Modulen erworbene Lese-, Schreib- und die grammatische Kompetenz weiterentwickelt.

Ausbauend werden die komplexeren Themen wie Verbalaspekt und Aktionsarten, Verben der Bewegung, adjektivische und adverbiale Partizipien sowie Mengenangaben und Kardinalzahlen in syntaktischen Konstruktionen behandelt.

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolviertes Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung I
Polnisch bzw. eine entsprechende Einstufung

Kurs-Nr.

Polnisch Konversation II

051268

Sprachkurs

Di, 10-12 (Beginn 20.10.)

Warchol-

2 SWS

GABF 05/604 (RUB)

Schlottmann

GeR Niveau: B2

In diesem Kurs steht die Kommunikationskompetenz im Vordergrund. Anhand diverser Originaltexte aus den Bereichen Literatur, Kultur, Politik, Kunst und Geschichte sowie auf der Grundlage kurzer Ausschnitte aus polnischen Filmen, Radio- und Fernsehreportagen, Podcasts, werden wir wichtige Themen in Polen diskutieren. Dabei lernen Sie, in der polnischen Sprache Ihren Standpunkt zu vertreten, wobei Sie Ihren Wortschatz erweitern und die grammatischen Strukturen wiederholen. Die Veranstaltung zielt darauf ab, Ihr gesprochenes Polnisch zu verbessern und Sie bei der Anwendung des Polnischen zu stärken.

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolviertes Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung I oder eine entsprechende Einstufung.

Kurs-Nr.

Polnisch Lesen IV

051271

Sprachkurs

Mi, 14:30-16:00 (Beginn 20.10.)

Przyborowska-Stolz

2 SWS

GABF 05/602 (RUB)

GeR Niveau: C1

In dem Kurs Lesen IV haben Sie die Möglichkeit, Ihre Lese- und Schreibkompetenzen zu vertiefen. Die Arbeit mit unterschiedlichen polnischen Texten aus verschiedenen Themenbereichen trägt zu der Weiterentwicklung ihrer Fachkompetenzen bei. Der Fokus richtet sich auf

die Wiederholung der Grammatik sowie die Erweiterung Ihres Wortschatzes und Ihrer kommunikativen Fähigkeiten.

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolviertes Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung III oder eine entsprechende Einstufung.

Kurs-Nr.

Polnisch Konversation IV

051272

Sprachkurs
2 SWS

Mo 12:30-14:00 (Beginn 19.10.)
GABF 05/602 (RUB)

Przyborowska-Stolz

Im Konversationskurs werden mittels polnischer Filme, sprachlich differenzierten Texten, Artikel aus der zeitgenössischen polnischen Presse und Internetpublikationen geschichtliche, kulturelle sowie politische und soziale Begebenheiten besprochen. Zu diesem Zweck werden im Laufe des Kurses u.a. von Studenten Präsentationen zu ausgewählten Themen vorgeführt, deren Ziel ist, kommunikative und interkulturelle Kompetenz zu vertiefen, den Wortschatz zu bereichern und Sicherheit im mündlichen Sprachgebrauch zu gewinnen. Durch gezielte Übungen werden spezielles Vokabular, nützliche grammatische Strukturen und lexikalische Wendungen, die eine Diskussion, ein Gespräch, eine Argumentation, Präsentationen etc. führen, moderieren und temperieren helfen, vermittelt.

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolviertes Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung III oder eine entsprechende Einstufung.

Russisch

Kurs-Nr. 051275	Russisch Grundkurs I: Grammatik, Lese- und Schreibübung	
Sprachkurs 6 SWS	Mo, 12-14 (Beginn 19.10.) Di, 8-10 (Beginn 20.10.) Do, 10-12 (Beginn 22.10.) GB 8/60 (RUB)	<i>Rönnau</i>
GeR Niveau: A1/A2		
Der Kurs stellt die erste Annäherung an die russische Sprache dar. Zu Beginn des Kurses werden das Alphabet, die Schreibschrift sowie die grundlegenden phonetischen Regeln erlernt. Die zentralen grammatischen Themen sind die Konjugation der Verben und die Deklination der Substantive, der Adjektive, der Personal- und Possessivpronomina. Weitere thematische Schwerpunkte sind die Numeralia, einfache Rektionsmuster sowie Uhrzeitangaben. Darüber hinaus werden unregelmäßige Deklinations- und Konjugationsmuster behandelt und die Grundlagen der Wortbildung vermittelt. Anhand der behandelten grammatischen Konstruktionen werden erste Schritte in der mündlichen Sprache gemacht und kleine Texte produziert. Auch rezeptive Kompetenzen wie Hör- und Textverstehen bilden einen weiteren unentbehrlichen Baustein des Kurses, der somit alle sprachlichen Fertigkeiten umfasst und trainiert.		
Anmerkung: Der Kurs bildet mit der LV-Nr. 051276 eine Einheit.		

Kurs-Nr. 051276	Russisch Grundkurs I: Phonetik und Konversation	
Sprachkurs 2 SWS	Do, 12-14 (Beginn 22.10.) GB 8/60 (RUB)	<i>Rönnau</i>
GeR Niveau: A1/A2		
Der Kurs knüpft an die Veranstaltung „Grundkurs I: Grammatik, Lese- und Schreibübung“ an und stellt zusammen mit dieser einen Modul dar.		

Dringend empfohlen ist der gleichzeitige Besuch beider Kurse. Die zentralen Ziele des Kurses bestehen zum einen in der Vermittlung der Ausspracheregeln und zum anderen in der Behandlung wichtigsten kommunikativen Situationen, denen man im Alltag begegnet. Dazu gehören u.a. die Höflichkeitsfloskeln, die Selbst- und Fremdvorstellung, die Berufswelt, Länder, Sprachen und Nationalitäten, die Beschreibung der Personen und Objekte, die Schilderung der Ereignisse und der Restaurantbesuch u.ä.

Anmerkung: Der Kurs bildet mit der LV-Nr. 051275 eine Einheit.

Kurs-Nr.

051280

Russisch Aufbaukurs I

Sprachkurs
6 SWS

Mo, 10-12 (Beginn 19.10.)

Rönnau/Khrushcheva

GB 8/60 (RUB)

Di, 10-12 (Beginn 20.10)

GB 8/160 (RUB)

Mi, 10-12 (Beginn 21.10.)

GB 8/39 (RUB)

GeR Niveau: B1

Dieser Kurs besteht aus drei integralen Bestandteilen: Grammatik, Konversation und einer Lese- und Schreibübung. Alle drei Teile sind obligatorisch.

Teil I (Grammatik) + Teil II (Lese- und Schreibübung): bei Maria Rönnau

Teil III (Konversation): In diesem Kurs bei Dr. Daria Khrushcheva wird der Schwerpunkt auf der Konversation liegen. Durch die sprachdramaturgischen Einheiten werden Sie in der Lage sein, eigene Inhalte auf Russisch zum Ausdruck zu bringen und mehr Sicherheit im freien Sprechen zu gewinnen.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Grundkurs II oder eine entsprechende Einstufung (s. eCampus)

Kurs-Nr. 051281	Russisch Grammatik, Lese- und Schreibübung I	
Sprachkurs 2 SWS	Mi, 10-12 (Beginn 21.10.) GB 8/160	<i>Rönnau</i>
GeR Niveau: B2		
Dieser Kurs findet im Blended Learning-Format statt. Die Studierenden arbeiten während des Semesters in ihrem eigenen Tempo auf der Lernplattform LSI Digital. In den wöchentlichen Präsenzsitzungen lesen sie gemeinsam angebotene Texte zu aktuellen gesellschaftlichen Themen und vertiefen ihre Kenntnisse der russischen Grammatik sowie Schreibfähigkeiten mit kleinen Arbeitsaufträgen. Der Kurs wird in russischer Sprache durchgeführt. Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Aufbaukurs II Russisch oder eine entsprechende Einstufung.		

Kurs-Nr. 051282	Russisch Hör- und Sprechübung I	
Sprachkurs 2 SWS	Di, 12-14 (Beginn 20.10.) GB 8/160 (RUB)	<i>Khrushcheva</i>
GeR Niveau: B2		
Im Mittelpunkt des Kurses steht die Entwicklung der mündlichen Kompetenz. Dazu werden Themen angeboten, die für das Studium relevant sind und aktuelle kulturelle, politische, gesellschaftliche Prozesse in Russland beschreiben. Aktive Teilnahme und die Übernahme eines Kurzreferats werden vorausgesetzt.		

Kurs-Nr. 051283	Russisch Grammatik, Lese- und Schreibübung III	
Sprachkurs 2 SWS	Di, 12-14 (Beginn 20.10.) GB 8/60 (RUB)	<i>Rönnau</i>
GeR Niveau: B2/C1		

Dieser Kurs findet im Blended Learning-Format statt. Die Studierenden arbeiten während des Semesters in ihrem eigenen Tempo auf der Lernplattform LSI Digital. Zur Vertiefung der Kompetenzen in den Bereichen Grammatik und Schreiben werden im Moodlekurs wöchentlich weitere Aufgaben gestellt. Drei bis vier Mal im Semester finden Präsenzsitzungen statt, nähere Informationen werden in der ersten Sitzung erläutert. Der Kurs wird in russischer Sprache durchgeführt.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs „Grammatik, Lese- und Schreibübung II“ oder eine entsprechende Einstufung

Kurs-Nr.

Russisch Hör- und Sprechübung III

051288

Sprachkurs

Mi, 14:30-16:00 (Beginn 21.10.)

Rönnau

2 SWS

GB 8/60 (RUB)

GeR Niveau: B2+/C1

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Entwicklung der mündlichen Kompetenz. Dazu werden Themen angeboten, die für das Studium relevant sind und aktuelle landeskundliche Prozesse in Russland beschreiben (soziale Probleme, Wirtschaft, Politik und Umwelt). Methodisch werden abwechselnd Diskussionen, Austausch, Gruppen- und Plenumarbeit sowie Blended -Learning-Formate angeboten. Auch eine Bereitschaft für die Übernahme eines Kurzreferats und aktive Teilnahme werden vorausgesetzt.

Die mündliche Prüfung findet in der ersten vorlesungsfreien Woche statt. Der genaue Termin wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs „Hör- und Sprechübung II“ oder entsprechende Einstufung.

Ukrainisch

Kurs-Nr. 051302	Ukrainisch Grundkurs I	
Sprachkurs 4 SWS	Mo, 8:30-10:00 (Beginn 19.10.) Mi, 8:30-10:00 (Beginn 21.10.) GB 8/60 (RUB)	<i>Chukhran</i>
GeR Niveau: A1		
Der Ukrainisch Grundkurs I stellt die erste Annäherung an die ukrainische Sprache dar. Zu Beginn des Kurses werden die ukrainische Schrift und die grundlegenden phonetischen Regeln erlernt. Die gebräuchlichen Konjugations- und Deklinationsmuster sowie die gängigen syntaktischen Konstruktionen werden im Kurs eingeübt. Die Themenbereiche wie Familie, Zuhause, Studium, Beruf, Reise und Einkäufe werden bearbeitet. Der Wortschatz wird in lebensnahen Dialogen erlernt, die Einblicke in den Alltag und die Kultur der Ukraine erlauben. Voraussetzung für den Erwerb von Teilnahmenachweisen im Grundkurs I ist die regelmäßige aktive Teilnahme, die Übernahme kleinerer Studienleistungen (Hausaufgaben u.ä.) sowie das Bestehen eines Abschlusstests.		

Kurs-Nr. 051304	Ukrainisch für Fortgeschrittene	
Sprachkurs 2 SWS	Di, 8:30-10:00 (Beginn 20.10.) GB 8/160 (RUB)	<i>Chukhran</i>
GeR Niveau: B1		
In diesem Kurs werden die Sprachkenntnisse, die im Ukrainisch Grundkurs II erworben wurden, ausgebaut und vertieft. Zu den zentralen grammatischen Schwerpunkten gehören die Deklination der Adjektive, die Verben der Fortbewegung, der Aspekt der Verben und Bildung der Imperativformen. Der Wortschatz wird durch Vokabeln zu den Themen Studium, Praktikum, Beruf und Gesellschaft erweitert. Neue grammatische Konstruktionen und neues Vokabular werden in vielfältigen Übungen erlernt und in lebensnahen Dialogen eingeübt.		

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Grundkurs II bzw. entsprechende Kenntnisse.

Lehrveranstaltungen in Modul 4

Profil-Linguistik (10 CP)

Schwerpunkt Anglistik

Kurs-Nr. 154172	Language and Society	
Seminar	Di, 14-16	<i>Mölders</i>
2 SWS	EF50 3.306 (TU Do)	
Language is a system of communication between individuals and a social phenomenon. The area of language and society—sociolinguistics—is intended to show how our use of language is governed by factors such as age, gender, sexuality, ethnicity and communicative setting. This class focuses on these social factors as reasons for language variation and change and draws on selected background readings, including classic as well as recent sociolinguistic studies. The readings are complemented by hands-on analyses and students' own data collection, analysis and presentation.		

Kurs-Nr. 154173	The Language of Politics	
Seminar	Mi, 12-14	<i>Ronan</i>
2 SWS	EF50 3.208 (TU Do)	
This seminar is mainly directed towards MA students and students who want to carry out a research project for this class. The skillful use of language is one of the most powerful tool that politicians can wield in order to influence and persuade both political colleagues and the electorate. To this end gift of persuasive speech is as important as the ability to answer questions situationally appropriately and without antagonising the electorate unduly. Traditionally, politicians' rhetorical skills were tested on the basis of their speeches, election manifestos, debates and interviews. These traditional ways of presenting a politician and what they stand for have been joined by social media representation by and on behalf of the candidates, sometimes with a clear political strategy in mind and sometimes unfiltered		

and occasionally regretted afterwards. The course investigates typical stylistic features of political language. It traces core features of language use by English-speaking politicians and parties. In this, spoken, written and new media genres are considered. The course further looks at how this political representation is taken up in political reporting in the media. Course requirements and reading will be discussed in the first session.

Kurs-Nr.
154174

Irish English

Seminar
2 SWS

Mi, 16:00-17:30
EF50 3.205 (TU Do)

Ronan

This seminar introduces and investigates features and context of the English language spoken in Ireland. It traces the development of the variety, explores contacts with the Irish language and earlier and contemporary cultural features that impact on the variety and its continued development. Next to its societal context, the seminar will outline specific features of the variety in the different areas of linguistics. Depending on their study plan, students will validate the course by carrying out a small scale research project on a select variety feature.

Course requirements and reading will be discussed in the first session.

Kurs-Nr.
154175

Language and Aggression

Seminar
2 SWS

Do, 10-12
EF50 3.208 (TU Do)

Neumaier

While physical aggression has been observed in all species, linguistic aggression seems to be something uniquely human. In this course, we are going to investigate how speakers and writers use language to perform aggressive acts. Drawing on insights from pragmatics, discourse analysis, and forensic linguistics, we will look at the forms and functions of aggressive language in various contexts and from different perspectives. Topics to be covered include hate speech, insults, impoliteness, violence against women, language and extremism, threatening letters, and aggressive language in online contexts.

Course requirements and readings will be discussed in our first session.

Kurs-Nr. 154176	Exploring Linguistic Data	
Seminar	Do, 10-12	<i>Buschfeld</i>
2 SWS	EF50 3.306 (TU Do)	
The research field of modern linguistics consists of many different subdisciplines that all come with their own methods of data collection, processing, and analysis. For modern teaching, it is of crucial importance to not only provide knowledge into the research fields as such but to also introduce students to where the various findings come from, i.e. how and what data were collected and how the data were processed and analyzed. This seminar will offer such insights and will introduce students to some of the major data collection processes and repositories of modern linguistics as a first step. The focus, however, will be on hands-on introductions to working with the data. In project-based group work, students will be equipped with the knowledge and instruments to work with authentic linguistic data and develop their own projects from this.		

Kurs-Nr. 154177	Language during the Lifespan	
Seminar	Do, 12-14	<i>Ronan</i>
2 SWS	EF50 3.306 (TU Do)	
This class will familiarize students with the different phases of language use during the human lifespan and specific features of the linguistic development will be outlined. Next to first and second language development, factors influencing language development and mechanisms of language maintenance will be traced, and different circumstances of language loss will be investigated. For this, the underlying theoretical concepts will be introduced and core research approaches will also be covered. A strong focus will be on multilingual language development. During the course, students will conceive and develop group research projects on a related topic of their choice. Course reading and course requirements will be discussed in the first session.		

Schwerpunkt Germanistik

Kurs-Nr. 153377	Grammatik interdisziplinär – Perspektiven auf Forschung und Vermittlung	
Seminar	Mi, 8-10	<i>Odermann</i>
2 SWS	EF50 3.427 (TU Do)	

Kurs-Nr. 155335	Forschungskolloquium: Aktuelle Forschung aus der Psycholinguistik hautnah erleben	
Seminar	Di, 8-10	<i>N.N.</i>
2 SWS	EF50 3.112 (TU Do)	
Das Seminar zielt darauf ab, fortgeschrittene Studierende, die an neuen Erkenntnissen interessiert sind, in einen Diskussionsraum zusammenzubringen, in dem neueste Forschungsthemen aus dem Bereich Psycholinguistik multiperspektivisch besprochen werden. Auch in diesem Semester bietet das Kolloquium den Teilnehmenden einen Blick über den eigenen Tellerrand an, indem auch Studien und Erkenntnisse aus benachbarten sowie ganz entfernten Fachrichtungen die Diskussionsrunde bereichern.		
Ansprechperson Studienkoordination Germanistik: studienkoordination-germanistik@tu-dortmund.de		

Kurs-Nr. 157337	Empirisches Arbeiten und wissenschaftliches Schreiben in der Linguistik	
Blockseminar	08.02.-12.02.2027, jeweils 8:00-12:00	<i>N.N.</i>
2 SWS	Martin-Schmeißer-Weg 4-8, 08.00.06 (TU Do)	
In dieser Blockveranstaltung werden die Studierenden die Möglichkeit haben anhand aktueller Themen aus der Psycholinguistik die Grundsätze des empirischen Arbeitens kennenzulernen. Hierbei wird im Rahmen der Veranstaltung das eigene Forschen durch kleine empirische Aufgaben erprobt. Des Weiteren werden zu den ausgewählten Themen im Rahmen des Seminars regelmäßig kurze Essays und wissenschaftliche Texte geschrieben und es wird das mündliche Präsentieren der Inhalte geübt.		

Ansprechperson Studienkoordination Germanistik: studienkoordination-germanistik@tu-dortmund.de

Literatur: Vorab im Moodle hochgeladene Literatur.

Generell gilt: Das regelmäßige Lesen der ausgewählten Artikel ist für die Teilnahme an diesem Seminar unabdingbar!

Kurs-Nr.
158552

Das Nominalsystem des Deutschen

Seminar
2 SWS

Di, 10-12
EF50 3.405 (TU Do)

N.N.

Zum Nominalsystem des Deutschen gehören die Nomen (Substantive, z.B.), deren Begleiter (Artikelwörter, Adjektive) und Stellvertreter (Pronomen) sowie die mit diesen Wortarten verbundenen Kategorien, darunter Genus (das grammatische Geschlecht, z.B. **die** Gabel vs. **der** Löffel vs. **das** Messer), Kasus (der grammatische Fall, z.B. **der** Löffel vs. **den** Löffel/ vs. **dem** Löffel vs. **des** Löffels) und Numerus (Anzahl, z.B. **die** Gabel vs. **die** Gabeln). Im Seminar erarbeiten wir zunächst die Grundlagen des Nominalsystems des gegenwärtigen Standarddeutschen. Daran anschließend beschäftigen wir uns mit Variation und Wandel im deutschen Nominalsystem (wie z.B. dem Rückgang des Genitivs, z.B. *Ich erinnere mich seiner* à *Ich erinnere mich an ihn* [Bsp. aus Fleischer/Schallert 2011: 84] oder der Weglassung der Kasusendung bei den sog. Schwachen Maskulina, z.B. *für den Pilot(en)*). Anhand solcher Fälle thematisieren wir auch den Umgang mit normativen Regeln („richtiges“ vs. „falsches“ Deutsch) und deren Rolle in der unterrichtlichen Vermittlung des Deutschen.

Mit Blick auf die Modulprüfung (Hausarbeit) enthält das Seminar einen forschungspraktischen Teil: Wir werden gemeinsam erarbeiten, wie Sie selbst ein Phänomen aus dem Bereich des Nominalsystems empirisch untersuchen können. Dazu verwenden wir große Sammlungen authentischer Sprachdaten (sog. Korpora, Einzahl: (das) Korpus), wie sie über das Institut für Deutsche Sprache in Mannheim verfügbar sind. Die schriftliche Ausarbeitung Ihrer eigenen empirischen Untersuchung bildet die Hausarbeit.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über Fachwissen zum Nominalsystem des Deutschen und seine Anwendungsbezüge zum Schulunterricht. Sie sind in der Lage, eine eigene Forschungsfrage zu entwickeln und sie mithilfe theoretischer und methodischer Kenntnisse zu bearbeiten.

Literatur

Fleischer, Jürg & Oliver Schallert (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr.

Kurs-Nr.

Variation im standardnahen Deutsch

158701

Seminar

Mo, 14-16

N.N.

2 SWS

EF50 3.405 (TU Do)

Entgegen einer weit verbreiteten Vorstellung ist Standarddeutsch, d.h. diejenige Sprachform, die uns u.a. in den überregionalen Medien begegnet, die traditionell an Schulen erwartet wird und die in den meisten Wörterbüchern und Grammatiken zu finden ist, (abgesehen von der Orthographie) nur in geringem Maße explizit normiert (Bubenhofer/Konopka/Schneider 2014: 21–22). Dementsprechend zeichnet sie sich durch ein hohes Maß an Vielfalt und Variabilität aus, und zwar nicht nur im Wortschatz (z.B. *Pommes/Pommfritt/Fritten*), sondern auch in der Grammatik (z.B. *Sie sagt, sie **ist/sei/wäre** krank; er hatte die Angewohnheit, **dass er zu spät kam/zu spät zu kommen***). Neben Formen, bei denen sich Sprecherinnen und Sprecher einig sind, ob sie zum Standard gehören, gibt es dabei auch sog. Zweifelsfälle (z.B. *am Sonntag, **dem/den** 28.06*). Im Seminar befassen wir uns mit dieser innerstandardsprachlichen Variation und den sie bedingenden Faktoren. Dabei gehen wir einerseits u.a. auf Unterschiede zwischen den verschiedenen deutschsprachigen Ländern, auf regionale Unterschiede innerhalb Deutschlands und auf die Frage nach dem Verhältnis von Standardsprachlichkeit und Mündlichkeit/Schriftlichkeit ein. Daneben betrachten wir die Variationsfälle auch aus grammatisch-systematischer Perspektive.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden weisen fundiertes Überblickswissen im Fach Sprachwissenschaft nach und wenden es auf Fragen der Variation innerhalb des Standarddeutschen an. Sie sind in der Lage, den Begriff „Standarddeutsch“ zu reflektieren und verschiedene Formen des Sprachgebrauchs in Bezug auf diesen Begriff einzuordnen.

Literatur

Bubenhofer, Noah, Marek Konopka & Roman Schneider. 2014. Präliminarien einer Korpusgrammatik. Tübingen: Narr.

Kurs-Nr.
158702

Implizite Bedeutung

Seminar
2 SWS

Di, 16-18
EF50 3.405 (TU Do)

N.N.

In der täglichen Kommunikation wird Bedeutung auf unterschiedlichen Ebenen ausgedrückt. Wir äußern Inhalte nicht nur explizit, häufig setzen wir Informationen auch voraus oder deuten sie nur implizit an. Im Seminar werden verschiedene Bedeutungskategorien zwischen Semantik und Pragmatik wie Assertionen, Präsuppositionen und Implikaturen behandelt und hinsichtlich ihrer theoretischen Eigenschaften sowie ihrer Abgrenzung voneinander analysiert. Darüber hinaus werden Schnittstellen zu angrenzenden Forschungsfeldern, insbesondere zum Spracherwerb, zum Sprachvergleich und zur sozialen Dimension (u. a. Hate Speech, politische Kommunikation und Werbung), diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf experimentellen Ansätzen zur Erforschung impliziter Bedeutung.

Literatur (weitere Literaturangaben erhalten Sie in der ersten Sitzung):
Eckardt, Regine (2021): Sprache und Kontext. Eine Einführung in die Pragmatik. De Gruyter.

Kurs-Nr. 158502	Linguistik: Sprache erforschen und lehren	
Vorlesung	Mi, 8-10	<i>N.N.</i>
2 SWS	EF50 HS 1 (TU Do)	
Sprache fasziniert die meisten Menschen, Grammatikunterricht gehört dagegen häufig nicht zu den beliebtesten Themen in der Schule. Die Vorlesung greift diesen Gegensatz auf und zeigt anhand ausgewählter Phänomene der deutschen Gegenwartssprache aktuelle theoretische und empirische Forschungsperspektiven auf. Daran anschließend wird reflektiert, wie sich diese Erkenntnisse für den schulischen Deutschunterricht fruchtbar machen lassen: Wie lässt sich ein reflektierter Umgang mit Sprache fördern, der sprachliche Variation und Normen differenziert betrachtet, anstatt Grammatik auf das Auswendiglernen vermeintlich eindeutiger Regeln zu reduzieren?		

Schwerpunkt Romanistik

Französisch

Kurs-Nr. 050911	Sprachgeschichte des Französischen	
Vorlesung 2 SWS	Di, 10-12 (Beginn 20.10.) GB 7/131 (RUB)	<i>Matrisciano- Mayerhofer</i>
Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick über die Entwicklung der französischen Sprache von ihren lateinischen Wurzeln bis zum Gegenwartsfranzösischen. Dabei werden sowohl die internen Veränderungen in Phonetik, Morphologie, Syntax und Lexik als auch externe soziokulturelle und sprachpolitische Aspekte besprochen. Ziel der Veranstaltung ist es, die Besonderheiten des modernen Französisch aus seiner diachronen Entwicklung heraus wissenschaftlich fundiert zu erklären.		

Kurs-Nr. 050963	La place du français dans les paysages linguistiques du monde et les paysages linguistiques dans l'espace francophone / Das Französische in den Linguistic Landscapes der Welt und die Linguistic Landscapes des frankophonen Raums	
Seminar 2 SWS	Do, 10-12 (Beginn 22.10.) GB 7/131 (RUB)	<i>Matrisciano- Mayerhofer</i>
Das Hauptseminar befasst sich mit dem soziolinguistischen Forschungsfeld der „Linguistic Landscapes“ und untersucht die visuelle Präsenz von Sprache im öffentlichen Raum. Im Zentrum stehen dabei einerseits die globale Sichtbarkeit des Französischen und andererseits die spezifischen Sprachlandschaften innerhalb der Frankophonie. Anhand der Analyse vielfältiger schriftlicher Zeichen – wie etwa Straßen- und Hinweisschilder, Werbeplakate oder Graffiti – wird das Verhältnis der sichtbaren Sprachen zueinander ergründet. Ein zentrales methodisches Instrument ist dabei die Unterscheidung zwischen offiziellen Top-down-Zeichen als Ausdruck institutioneller Sprachpolitik und privaten Bottom-up-Zeichen. Darauf aufbauend werden im Kurs die symbolischen Funktionen des öffentlichen Sprachgebrauchs hinsichtlich Identität, Macht und Ideologie diskutiert,		

insbesondere im Kontext von Migration und der Sichtbarkeit von Minderheitensprachen. Leitend ist dabei stets die Frage, was die Präsenz oder Absenz einer Sprache über die jeweiligen sozialen Realitäten aussagt.

Statt Referaten und Hausarbeiten werden alternative Formen des Leistungsnachweises erprobt und die Studierenden führen eigene Kleinprojekte durch. Auf diese Weise verbindet das Seminar die wissenschaftliche Grundlagenvermittlung mit dem Forschenden Lernen-Ansatz der RUB.

Kurs-Nr. 050964	Blockseminar: Critical AI Literacy: ChatGPT trifft Varietätenlinguistik	
Blockseminar 2 SWS	Blockseminar in der vorlesungsfreien Zeit im März 2027 <i>tba</i> (RUB)	<i>Matrisciano-Mayerhofer / Oppenländer</i>

Italienisch

Kurs-Nr. 051024	Sprachgeschichte des Italienischen	
Vorlesung 2 SWS	Di, 12-14 (Beginn 20.10.) GB 7/131 (RUB)	<i>Matrisciano-Mayerhofer</i>

Kurs-Nr. 051054	L'italofonia in Italia e nel mondo / Italophonie inner- und außerhalb Italiens	
Seminar 2 SWS	Do, 12-14 (Beginn 22.10.) GB 7/131 (RUB)	<i>Matrisciano-Mayerhofer</i>

Kurs-Nr. 051064	Fremdsprachendidaktik: Kritische Auswahl aktueller Methoden und Techniken	
Seminar 2 SWS	Mo, 10-12 (Beginn 19.10.) GA 04/59 (RUB)	<i>Gallerani</i>

Spanisch

Kurs-Nr. 051083	Sprachgeschichte des Spanischen	
Vorlesung 2 SWS	Di, 12-14 (Beginn 20.10.) GABF 05/703 (RUB)	<i>Morgenthaler García</i>

Kurs-Nr. 051143	Lengua y género en el mundo hispanico	
Seminar 2 SWS	Di, 14-16 (Beginn 20.10.) GB 02/60 (RUB)	<i>Morgenthaler García</i>

Kurs-Nr. 051144	Lengua y transculturalidad en el Caribe: aspectos históricos y actuales	
Blockseminar 2 SWS	(<i>Termine folgen</i>) <i>tba</i> (RUB)	<i>Morgenthaler García</i>

Kurs-Nr. 051080	Die Real Academia Española - vom Eurozentrismus zur Plurizentrik	
Seminar 2 SWS	Di, 10-12 (Beginn 23.10.) GB 7/131 (RUB)	<i>Kallweit</i>

Kurs-Nr. 051084	Die Frühphase der spanischen Verschriftlichung	
Seminar 2 SWS	Mo, 10-12 (Beginn 19.10.) IA 1/161 (RUB)	<i>Kallweit</i>

Kurs-Nr. 051085	Die spanische Orthografie seit Gründung der RAE	
Seminar 2 SWS	Mi, 10-12 (Beginn 21.10.) GD 2/450 (RUB)	<i>Kallweit</i>

Schwerpunkt Slavistik

Kurs-Nr. 051202	Slavische Sprachen in Deutschland	
Vorlesung 2 SWS	Mi, 10-12 (Beginn 21.10.) GB 8/60 (RUB)	<i>Anstatt</i>
Seit mehreren Jahrzehnten verzeichnet Deutschland eine starke Zuwanderung von Personen mit einer slavischen Erstsprache. Ziel der Vorlesung ist es einerseits, die Situation der slavischen Migrationssprachen zu betrachten. Andererseits soll diesen sog. allochthonen Sprachen die Situation einer autochthonen slavischen Sprache in Deutschland gegenübergestellt werden: Das Sorbische wird seit dem Mittelalter von einer kleiner werdenden Personengruppe in Sachsen und Brandenburg gesprochen. In der Vorlesung werden diese slavischen Sprachen unter verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet. Eine Perspektive ist die soziolinguistische: Wann werden die slavischen Sprachen verwendet, wie werden sie weitergegeben, wie sieht ihre Vitalität aus? Wie sind die Sprecher/innengruppen der verschiedenen Sprachen charakterisiert? Wie sehen die gesellschaftlichen Maßnahmen zu ihrer Unterstützung aus? Einen weiteren Themenblock bilden psycholinguistische Fragen der Zwei- und Mehrsprachigkeit: wie werden die slavischen Sprachen erworben, wie wirkt sich die Mehrsprachigkeit auf die Sprecher/innen aus? Drittens werden wir uns mit systemlinguistischen Aspekten befassen und danach fragen, welche Veränderungen in den slavischen Sprachen im Kontext des Sprachkontaktes zu beobachten sind. Literatur Achterberg, J. 2005. Zur Vitalität slavischer Idiome in Deutschland. Eine empirische Studie zum Sprachverhalten slavophoner Immigranten, München Scholze, L. 2007: Das grammatische System der obersorbischen Umgangssprache im Sprachkontakt, Bautzen		

Kurs-Nr. 051220	Prinzipien der Sprachgeschichte (am Beispiel des Polnischen und Russischen)	
Seminar 2 SWS	Fr, 10-12 (Beginn 23.10.) GB 8/153	<i>Anstatt</i>
Neue Wörter kommen, alte gehen; grammatische Strukturen ändern sich; pragmatische Regeln variieren mit dem Lauf der Zeit – Sprachen als natürliche Gebilde sind im beständigen Wandel. Im Seminar werden wir uns einerseits mit den Gründen und den Prinzipien beschäftigen, denen dieser Wandel folgt. Zum anderen werden wir uns exemplarische Entwicklungen im Polnischen, Russischen und evt. anderen slavischen Sprachen ansehen und nachvollziehen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Polonistik und Russistik gleichermaßen. Literatur Burridge, Kate & Bergs, Alexander 2017 Understanding Language Change, London: Routledge Neset, T. 2015 How Russian came to be the way it is: a student's guide to the history of the Russian language, Bloomington, Ind.		

Kurs-Nr. 051236	Slavische Sprachen aus typologischer Perspektive	
Seminar 2 SWS	Mi, 10-12 (Beginn 22.10.) GB 8/153 (RUB)	<i>Heck</i>
Was ist eigentlich eine „typisch slavische“ Sprache? Worin unterscheiden sich die slavischen Sprachen von anderen verwandten Sprachen, und worin sind sie doch „typisch europäisch“? In der Sprachtypologie vergleichen und klassifizieren wir Sprachen u.a. nach strukturellen Eigenschaften (z.B. nach ihrem Phonem- oder Kasusinventar, nach Wortbildungsmustern oder Satzstellung). Dies unterscheidet sich von einer rein genetisch (d.h. auf Verwandtschaft) basierten Klassifizierung. Wir wollen in diesem Seminar einen Überblick über inneroslavische Unterschiede bekommen (z.B. im Tempussystem oder der		

Nominalflexion), aber vor allem auch den Vergleich zu anderen, nicht-slavischen Sprachen ziehen. So gewinnen wir einen Eindruck davon, wie (un)typisch die slavischen Sprachen im (indo)europäischen Kontext sind. Dieses Hauptseminar richtet sich an Studierende der Polonistik und Russistik gleichermaßen.

Lehrveranstaltungen in Modul 5

Vertiefte Beschäftigung mit Fragen und Methoden der Mehrsprachigkeitsforschung (10 CP)

Kurs-Nr. 154171	Multilingualism	
Seminar	Mo, 10–12	<i>Buschfeld</i>
2 SWS	EF50 3.428 (TU Do)	
The world has increasingly turned into a multilingual place. Formerly monolingual countries have become multilingual and estimates suggest that nowadays far more than half of the world's population grow up bi- or even multilingually. The English language and especially its turbulent history of colonization has had a great share in these developments; English is involved as one of the languages in most multilingual scenarios today. We will inquire into a variety of sociolinguistic as well as psycholinguistic aspects of the phenomenon of multilingualism. We will look into different multilingual communities and usage contexts, ranging from multilingual countries such as Singapore to multilingual practices in online and computer-mediated communication. We will inquire into questions such as “Who can be considered a bi-/multilingual speaker?” and “What makes a society multilingual?”. To that end, we will not only look into the historic political backgrounds and sociolinguistic setups of such speech communities but also introduce and consider concepts and theories of language acquisition relating to multilingualism. The class will shed light on how bi-/multilingual language acquisition proceeds and what makes it similar to and different from the monolingual acquisition of a language. Course requirements will be discussed in the first session.		

Kurs-Nr. 154172	Language and Society	
Seminar	Di, 14-16	<i>Mölders</i>
2 SWS	EF50 3.306 (TU Do)	
Language is a system of communication between individuals and a social phenomenon. The area of language and society—sociolinguistics—is		

intended to show how our use of language is governed by factors such as age, gender, sexuality, ethnicity and communicative setting. This class focuses on these social factors as reasons for language variation and change and draws on selected background readings, including classic as well as recent sociolinguistic studies. The readings are complemented by hands-on analyses and students' own data collection, analysis and presentation.

Kurs-Nr. 154177	Language during the Lifespan	
Seminar	Do, 12-14	<i>Ronan</i>
2 SWS	EF50 3.306 (TU Do)	
This class will familiarize students with the different phases of language use during the human lifespan and specific features of the linguistic development will be outlined. Next to first and second language development, factors influencing language development and mechanisms of language maintenance will be traced, and different circumstances of language loss will be investigated. For this, the underlying theoretical concepts will be introduced and core research approaches will also be covered. A strong focus will be on multilingual language development. During the course, students will conceive and develop group research projects on a related topic of their choice. Course reading and course requirements will be discussed in the first session.		

Kurs-Nr. 050964	Blockseminar: Critical AI Literacy: ChatGPT trifft Varietätenlinguistik	
Blockseminar	Blockseminar in der vorlesungsfreien	<i>Matrisciano-</i>
2 SWS	Zeit im März 2027	<i>Mayerhofer /</i>
	<i>tba</i> (RUB)	<i>Oppenländer</i>

Lehrveranstaltungen in Modul 6

Schreiben und Präsentieren im wissenschaftlichen Diskurs der Mehrsprachigkeitsforschung (10 CP)

Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten.
--

Lehrveranstaltungen in Modul 7

Praktikum (14 CP)

Kurs-Nr. 00000	Begleitseminar zum Praktikum
Seminar 2 SWS	E-Learning Distanz-Seminar Moodle
Im Distanzseminar werden Unterlagen und Aufgaben zur Verfügung gestellt, die Sie während Ihres Praktikums unterstützen sollen. Zudem lernen Sie weitere praktische Herangehensweisen im Arbeitsfeld Mehrsprachigkeit kennen und erhalten die Möglichkeit, sich asynchron mit anderen Studierenden des Studiengangs EMF auszutauschen, die sich ebenfalls in der Praktikumsphase befinden. Um die Zugangsdaten für den Moodle-Raum zu erhalten, kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail unter: emf@uaruhr.de.	

Lehrveranstaltungen in Modul 8

Wahlpflichtbereich Forschungsmethoden (12 CP)

Wahlmodul 8a: Programmieren mit R und Datenerhebung

Inhalt:

Dieses Modul wird von der Fakultät Statistik (TU Dortmund) angeboten und ist ebenfalls im Bachelorstudium Statistik belegbar.

Die 12 ECTS setzen sich aus Lehrveranstaltungen zu **R** (9 ECTS) und aus der Lehrveranstaltung **Erhebungstechniken** (3 ECTS) zusammen.

In den Veranstaltungen zu **Programmieren mit R I** werden Methoden der deskriptiven Statistik direkt am Computer an kleinen Datensätzen eingeübt. Neben der Vermittlung der Methoden der deskriptiven Statistik werden außerdem Grundlagen der Programmierung vermittelt. Dazu gehören elementare Operatoren, Datentypen, Datenstrukturen und Zugriff, Eingabe/Ausgabe von Daten und Programmcode, Auffinden von Programmierhilfen, Programmier-Konstrukte wie Schleifen und Fallunterscheidung und das Erstellen eigener Funktionen. Es ist denkbar, die Lehrveranstaltungen bereits im ersten Semester zu belegen.

In den Veranstaltungen zu **Programmieren mit R II** werden die Begriffsbildungen der Wahrscheinlichkeitsrechnung am Computer eingeübt. Dazu gehören Zufallszahlen, Ziehen von Stichproben, Arbeiten mit Verteilungen

und Methoden der Kombinatorik sowie Simulationen. Außerdem werden fortgeschrittene Programmiertechniken vermittelt. Diese beinhalten vektorisiertes und objektorientiertes Programmieren, effiziente Programmierung, Workspace und Scoping Rules. Die Lehrveranstaltungen können nur dann sinnvoll besucht werden, wenn im Vorfeld *Programmieren mit R I* erfolgreich belegt wurde. Ist das erfüllt, so ist denkbar die Lehrveranstaltungen bereits im zweiten Semester zu belegen.

Die Veranstaltung **Erhebungstechniken** beschäftigt sich mit allgemeinen Strategien, Daten so zu erheben, dass eine sinnvolle statistische Auswertung möglich ist. Dabei sollen die Studierenden eigene Erhebungen und Versuche planen, durchführen und auswerten. Weitere Inhalte in Stichpunkten: Arten von Erhebungen, Fragebogengestaltung, Repräsentativität, elementare

Stichprobenverfahren und Fallzahlplanung, Fallbeispiele. Dieses Seminar sollte erst im dritten Semester belegt werden. Eine Belegung gleichzeitig mit den Veranstaltungen zu Programmieren mit R I ist problemlos möglich.

Kompetenzen:

Die Studierenden verstehen grundlegende Konzepte der prozeduralen und objekt-orientierten Programmierung. Sie sind dazu in der Lage, die Programmiersprache R zu verwenden, um einfache statistische Probleme zu lösen. Die Studierenden verstehen grundlegende Methoden der Datenerhebung. Sie können einfache Datenerhebungen selbst durchführen und einfache statistische Analysen der Daten durchführen. Sie lernen insbesondere, häufig auftretende Fehler zu vermeiden, die zu systematischen Verzerrungen

führen. Die Studierenden können strukturiert über die erlernten Methoden sowie über die Resultate der durchgeführten Erhebungen und Analysen berichten. Die Studierenden können Resultate vor der Gruppe präsentieren und selbst kritisch Rückmeldung geben.

Prüfungen:

Für die Lehrveranstaltungen zu **R** wird eine benotete Teilleistung in Form einer Abschlussklausur (60 Minuten) absolviert. Als Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussklausur sind folgende Studienleistungen zu erbringen: Die regelmäßige erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben und aktive Teilnahme an den Übungen. Die Einzelheiten werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

In der Lehrveranstaltung **Erhebungstechniken** muss als Teilleistung ein Bericht zur Fragebogenuntersuchung erbracht werden.

Voraussetzung: Es bestehen keine formalen Voraussetzungen.

Sonstige Information:

Die Lehrveranstaltungen zu **Programmieren mit R I** und **Programmieren mit R II** bauen aufeinander auf. Die Veranstaltung **Erhebungstechniken** kann parallel zu **Programmieren mit R I**, aber auch nach Abschluss der Lehrveranstaltungen zu **Programmieren in R** besucht werden.

Kurs-Nr. 050360	Programmierung mit R I	
Vorlesung 2 SWS	Fr, 8:30-10:00 EF50 HS2 (TU Do)	<i>Ligges</i>
• Einführung • Datenstrukturen • Import und Export • Konstrukte • Funktionen • Grafik • Deskriptive Statistik in R		

Kurs-Nr. 050361	Übung zu Programmierung mit R I	
Übung 2 SWS	Mi 12-14 Mi, 16-18 CDI/ZHB - 121 (TU Do)	<i>NN</i>

Kurs-Nr. 050157	Erhebungstechniken	
Vorlesung 3 SWS	Mo, 14-17 Mathematik, E21 (TU Do)	<i>Doebler / Frick/ Sabel</i>
Fragebögen		
• Erstellung • Kodierung • Reliabilität		
Stichprobenverfahren		
• einfache Zufallsstichproben, Schichten, Klumpen • Modellbasierte Verfahren		

Die Lehrveranstaltungen „Programmieren mit R II“ und „Übung zu Programmieren II“ finden nur im Sommersemester statt.

Wahlmodul 8b: Weiterführende Methoden der Sozialforschung

Inhalt:

Dieses Modul wird von der Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie (TU Dortmund) angeboten und ist ebenfalls im Master Alternde Gesellschaften belegbar. Die 12 ECTS setzen sich aus den 3 Lehrveranstaltungen (9 ECTS) und einer Modulprüfung zu einer der Lehrveranstaltungen (3 ECTS) zusammen. Die Form der Modulprüfung gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt.

Das Modul befasst sich mit der methodologischen Basis, Ansätzen und Methoden der qualitativen bzw. interpretativen und der Sozialforschung sowie von Methodenverknüpfungen. Aufbauend auf grundlegenden Methodenkenntnissen werden elaborierte Ansätze und Verfahren vertieft, z. B. bestimmte Ansätze der interpretativen Forschung (bspw. Ethnografie, Varianten der Hermeneutik), multivariate statistische Analyseverfahren (inkl. Anwendung einschlägiger Software) und Formen der Methodenverknüpfung (auch in Auseinandersetzung z.B. mit Triangulation und Mixed Methods). Dabei spielt die reflektierte Relationierung der Ansätze (ihrer Stärken und Schwächen, ihrer Gütekriterien) im Lichte von Ansätzen anderer Methoden(stränge) eine wichtige Rolle. Die methodologischen und methodischen Kenntnisse und insbesondere auch kritisch-konstruktiven Reflexionen werden nicht allein allgemein, sondern auch mit Blick darauf vermittelt, welche Herausforderungen empirische Herangehensweisen an Problemstellungen des Alter(n)s und alternder Gesellschaften mit sich bringen.

Lernziele:

Studierende

- können die Stärken und Schwächen unterschiedlicher Ansätze der quantitativen und qualitativen Methoden sowie von Methodenverknüpfungen vor dem Hintergrund ihrer methodologischen Voraussetzungen abwägen.
- haben vertiefte Kenntnisse in der Anwendung und Reflexion elaborierter Methoden aus verschiedenen Methodensträngen (z.B. multivariate statistische Analysen, Ethnographie).

- können diese Kompetenzen mit den spezifischen methodischen Herausforderungen bei der Untersuchung von Forschungskontexten mit älteren Menschen in Verbindung bringen, womit eine Profilbildung in der Altersforschung geschärft wird. Damit sind sie zudem in der Lage, die empirische Altersforschung kompetent zu beurteilen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls 2 „Methodische Grundlagen der Mehrsprachigkeitsforschung“.

Kurs-Nr. 171650	Einführung in quantitative Forschungsmethoden	
Seminar 2 SWS	Di, 12-14 tba (TU Do)	<i>Burzan</i>
Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der quantitativen Methoden ein und veranschaulicht das Vorgehen durch konkrete Beispiele. Die Sitzungen orientieren sich im Wesentlichen am Forschungsablauf (Präzisierung, Operationalisierung bei der Inhaltsanalyse, Beobachtung oder Befragung, Auswahlverfahren, Datenerhebung, Datenauswertung). Bei mehreren Veranstaltungen „Quantitative Methoden der Sozialforschung“ zugleich angemeldete Studierende werden nicht als Teilnehmende berücksichtigt!		

Kurs-Nr. 171658	Einführung in quantitative Forschungsmethoden	
Seminar 2 SWS	Di, 8:30-10:00 tba (TU Do)	<i>Burzan</i>
Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der quantitativen Methoden ein und veranschaulicht das Vorgehen durch konkrete Beispiele. Die Sitzungen orientieren sich im Wesentlichen am Forschungsablauf (Präzisierung, Operationalisierung bei der Inhaltsanalyse, Beobachtung oder Befragung, Auswahlverfahren, Datenerhebung, Datenauswertung).		

Bei mehreren Veranstaltungen „Quantitative Methoden der Sozialforschung“ zugleich angemeldete Studierende werden nicht als Teilnehmende berücksichtigt!

Kurs-Nr. 171754	Qualitative Forschungsmethoden	
Seminar	Do, 10-12	<i>Motakef</i>
2 SWS	tba (TU Do)	
Wie führe ich ein Interview? Sagen mir die Befragten eigentlich immer die „Wahrheit“? Wie interpretiere ich Daten? Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der qualitativen bzw. interpretativen Sozialforschung ein. Anhand von konkreten Fällen und Beispielen aus der Forschungspraxis gibt sie einen Überblick über methodologische Grundlagen, zentrale Begriffe sowie Verfahren der Datenerhebung und -auswertung. Auch die Stärken und Grenzen sowie Unterschiede von quantitativer und qualitativer Sozialforschung werden erörtert und gemeinsam diskutiert.		

Kurs-Nr. 171757	Qualitative Forschungsmethoden	
Seminar	Di, 16-18	<i>Krämer</i>
2 SWS	tba (TU Do)	
Wie führe ich ein Interview? Sagen mir die Befragten eigentlich immer die „Wahrheit“? Wie interpretiere ich Daten? Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der qualitativen bzw. interpretativen Sozialforschung ein. Anhand von konkreten Fällen und Beispielen aus der Forschungspraxis gibt sie einen Überblick über methodologische Grundlagen, zentrale Begriffe sowie Verfahren der Datenerhebung und -auswertung. Auch die Stärken und Grenzen sowie Unterschiede von quantitativer und qualitativer Sozialforschung werden erörtert und gemeinsam diskutiert.		

Wahlmodul 8c: Forschungswerkstatt Quantitative Methoden

Inhalt:

Im Modul Forschungswerkstatt Quantitative Methoden bekommen die Studierenden einen praktischen Einblick in die empirische Forschung. In Teil 1 des Moduls wird die computergestützte Anwendung statistischer Auswertungsmethoden und Techniken praktiziert. In Teil 2 wird ein eigenständiges empirisches Forschungsprojekt realisiert. In allen Schritten des Projektes werden die Studierenden intensiv betreut und zum selbständigen Forschen hingeführt. Alle für die wissenschaftliche Bearbeitung eines bestimmten Themas notwendigen Methoden und Techniken werden erörtert wie z. B. die Formulierung der Forschungsfragen, die theoretische Modellierung, die Operationalisierung, die Planung der Datenerhebung und die Datenanalyse, aber auch die Zusammenfassung und die Präsentation der Ergebnisse. Dabei werden nicht nur inhaltliche und methodische, sondern auch pragmatische Aspekte bzw. die Machbarkeit eines Vorhabens problematisiert. Die inhaltlichen Fragestellungen stammen je nach Interessenlage der Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Erziehungswissenschaft.

Lernziele:

Die Studierenden

- können die zentralen Methoden quantitativer statistischer Datenanalyse auf vorliegende und auf eigene Datensätze computergestützt anwenden und die Ergebnisse inhaltlich und methodisch interpretieren,
- verstehen die Logik des quantitativen empirischen Forschungsprozesses und können dessen Aufbau begründet beurteilen und modifizieren,
- sind in der Lage, eine kleine empirische quantitative Forschungsarbeit selbständig zu planen, durchzuführen und auszuwerten,
- vermögen eigene Forschungsergebnisse zusammenfassend darzustellen, öffentlich zu präsentieren und kritisch zu reflektieren.

Voraussetzung: Erfolgreichen Abschluss des Moduls 2 „Methodische Grundlagen der Mehrsprachigkeitsforschung“.

Besondere Lehrformen:

Beide Teile des Moduls sind als praktische Übungen konzipiert, in denen großer Wert auf die diskursive Erarbeitung des Anwenderwissens und die gemeinsame Reflektion der Erfahrungen gelegt wird. Daher besteht in den beiden Teilen des Moduls Anwesenheitspflicht. In Teil 2 des Moduls werden theoretische, methodologische und methodische Inputs seitens der Lehrpersonen mit weitgehend selbstständiger Durchführung einer Forschungsarbeit seitens der Studierenden und der Reflektion der Vorgehensweise kombiniert. Die Projektarbeit wird in kleinen Arbeitsgruppen organisiert, sodass hier eine aktive Beteiligung an allen Schritten des Projekts erwartet wird, unter anderem in den selbstorganisierten Gruppenarbeitsphasen.

Sonstige Informationen:

Beide Modulteile werden in der Regel von ein und derselben Lehrperson in einem Semester angeboten, sodass die Modulteile in besonderer Weise aufeinander abgestimmt sind. Deshalb wird empfohlen, das Modul innerhalb eines Semesters abzuschließen.

Prüfungen:

Die Modulprüfung besteht aus einem Forschungsbericht zu den Ergebnissen der Projektarbeit in Teil 2.

Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten:

Erfolgreicher Abschluss der Modulteile und der Modulprüfung

Die Lehrveranstaltungen im Wahlmodul C werden nur im Sommersemester angeboten.

Wahlmodul 8d: Forschungswerkstatt Qualitative Methoden

Inhalt:

In diesem Modul werden grundlegende Prinzipien und Techniken der Erhebung und Auswertung qualitativer Daten zunächst unter Verwendung vorliegenden Materials geübt. Anschließend wird in Einzel- oder Gruppenarbeit ein eigenes Forschungsprojekt in folgenden Schritten durchgeführt:

- Entwicklung und Verortung einer Fragestellung,
- Begründung des qualitativen Vorgehens,
- Methodenreflexion,
- Festlegung und Begründung des Samples,
- Vorbereitung und Durchführung der Datenerhebung,
- Erstellung von Transkriptionen, Beobachtungsprotokollen u. Ä.,
- Datenauswertung,
- Diskussion ausgewählter Ergebnisse unter Bezug auf einschlägige Theorienangebote und empirische Studien.

Lernziele:

Die Studierenden

- können Fragestellungen, die mit rekonstruktiven Verfahren zu bearbeiten sind, entwickeln und zu vorliegenden Forschungsergebnissen ins Verhältnis setzen
- vermögen begründete Entscheidungen über die Auswahl geeigneter Forschungsmethoden zu treffen
- sind in der Lage, Datenerhebungssituationen zu planen und zu gestalten
- beherrschen es, Daten für den Forschungsprozess aufzubereiten
- können auf verschiedene Weisen erhobene Daten auswerten
- vermögen Auswertungsergebnisse unter Bezug auf den Forschungsstand zu reflektieren.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls 2 „Methodische Grundlagen der Mehrsprachigkeitsforschung“.

Besondere Lehrformen:

Der erste Modulteil wird in seminaristischer Form, der zweite in betreuter projektförmiger Eigenarbeit realisiert. Im ersten Teil des Moduls besteht Anwesenheitspflicht.

Sonstige Informationen:

Beide Modulteile werden in der Regel von ein und derselben Lehrperson in einem Semester angeboten, sodass die Modulteile in besonderer Weise aufeinander abgestimmt sind. Deshalb ist das Modul innerhalb des jeweiligen Semesters abzuschließen.

Prüfungen:

Die Modulprüfung besteht aus einem Forschungsbericht zu den Ergebnissen der Projektarbeit in Teil 2.

Kurs-Nr. 030349	Forschungswerkstatt qualitative Methoden: Umgang mit Daten	
Übung 2 SWS	Fr, 10:15-11:45 (Beginn 16.10.) GA 03/34 (RUB)	<i>Keßler</i>
Voraussetzungen: Die Anmeldungen erfolgen in eCampus in der Zeit vom 14.09.2026 (08:00 Uhr) bis zum 25.09.2026 (23:59 Uhr) (mit Ausnahme der Vorlesungen, der gekoppelten Einführungsseminare und der Tutorien). Die Ergebnisse des Anmeldeverfahrens können frühestens ab dem 30.09.2026 in eCampus abgerufen werden. Die Anmeldungen zu den Vorlesungen (mit Ausnahme der Vorlesung in GM 4) erfolgen in der Zeit vom 14.09.2026 (08:00 Uhr) bis zum 30.11.2026 (23:59 Uhr). Die Anmeldung zu der GM4-Vorlesung erfolgt in der Zeit vom 14.09.2026 (08:00 Uhr) bis zum 09.10.2026 (23:59 Uhr). Die Anmeldung zu den gekoppelten Einführungsseminaren erfolgen in den Informationsveranstaltungen für Bachelor of Arts im Fach Erziehungswissenschaft (und einem anderen Fach) am 06.10.2026 in GA 03/142. Erstsemesterstudierende erhalten eine Einladungsmail zu der Veranstaltung mit den genauen Zeitangaben.		

Kurs-Nr. 030350	Forschungswerkstatt qualitative Methoden: Forschungsprojekt	
Übung 2 SWS	Fr, 12:15-13:45 (Beginn 16.10.) GA 03/34 (RUB)	<i>Keßler</i>
Voraussetzungen: Die Anmeldungen erfolgen in eCampus in der Zeit vom 14.09.2026 (08:00 Uhr) bis zum 25.09.2026 (23:59 Uhr) (mit Ausnahme der Vorlesungen, der gekoppelten Einführungsseminare und der Tutorien). Die Ergebnisse des Anmeldeverfahrens können frühestens ab dem 30.09.2026 in eCampus abgerufen werden. Die Anmeldungen zu den Vorlesungen (mit Ausnahme der Vorlesung in GM 4) erfolgen in der Zeit vom 14.09.2026 (08:00 Uhr) bis zum 30.11.2026 (23:59 Uhr). Die Anmeldung zu der GM4-Vorlesung erfolgt in der Zeit vom 14.09.2026 (08:00 Uhr) bis zum 09.10.2026 (23:59 Uhr). Die Anmeldung zu den gekoppelten Einführungsseminaren erfolgen in den Informationsveranstaltungen für Bachelor of Arts im Fach Erziehungswissenschaft (und einem anderen Fach) am 06.10.2026 in GA 03/142. Erstsemesterstudierende erhalten eine Einladungsmail zu der Veranstaltung mit den genauen Zeitangaben.		

Wahlmodul 8e:

Statistik für Linguistik und Mehrsprachigkeitsforschung

Dieses Modul wird von der Fakultät für Philologie (RUB) angeboten und besteht aus vier Kursen, die sich über zwei Semester erstrecken und sowohl zusammen als auch unabhängig voneinander belegt werden können.

Lernziele: Die Studierenden

- kennen zentrale statistische Konzepte und Testverfahren sowie ihre Anwendung im sprachwissenschaftlichen Bereich und in der Mehrsprachigkeitsforschung;
- können fachspezifische statistische Analysen und Forschungsergebnisse in wissenschaftlichen Studien identifizieren und interpretieren;
- können fachspezifische statistische Analysen in der Software *R* selbstständig durchführen und die Auswahl des Testverfahrens begründen.

Struktur des Moduls:

Sommersemester:

1. Statistik für Linguist:innen aller Fächer (Teil 1, 4 CP, benotet)
2. Statistische Methoden in der Mehrsprachigkeitsforschung (2 CP)

Wintersemester:

3. Statistik für Linguist:innen aller Fächer (Teil 2, 4 CP, benotet)
4. Statistische Methoden in der Mehrsprachigkeitsforschung (2 CP)

Kurs-Nr. 050586	Statistik für Linguist:innen aller Fächer (Teil 2)
Blockseminar 2 SWS	Sa, 24.10., 31.10., 07.11., 14.11., 21.11., <i>Fuchs</i> 28.11.2026, jeweils 8:00-14:00 Online (Zoom)
Der Kurs vermittelt grundlegende und fortgeschrittene statistische Kenntnisse, die für die Analyse sprachwissenschaftlicher Daten erforderlich sind. Während in der Psycholinguistik Daten überwiegend	

durch empirische Studien mit Proband:innen erhoben werden, basiert die Computerlinguistik auf der Analyse umfangreicher sprachlicher Korpora. Die adäquate Auswertung dieser Daten erfordert fundierte statistische Kompetenzen, die im Rahmen dieses Kurses systematisch aufgebaut werden. Darüber hinaus führt der Kurs schrittweise in die Forschungsmethoden der experimentellen Linguistik ein und vermittelt den praktischen Umgang mit der Statistik-Software *R*. Die Lehre erfolgt im Blended Learning-Format: Die Studierenden erarbeiten die theoretischen Inhalte vorab eigenständig und absolvieren begleitende eLearning-Einheiten. In den synchronen Zoom-Sitzungen werden die erworbenen Kenntnisse praktisch in *R* angewendet und diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der datenanalytischen Arbeit mit Künstlicher Intelligenz (KI). Über das gesamte Semester hinweg werden Methoden der KI-gestützten Datenanalyse erprobt und der Einsatz von KI in der Forschung kritisch reflektiert.

Der Kurs ist in zwei aufeinander aufbauende Teile gegliedert: Im Sommersemester (Teil 1) werden die Grundlagen der deskriptiven Statistik sowie erste inferenzstatistische Verfahren behandelt (*t-Tests*, *Varianzanalyse*, *Korrelation*, *einfache lineare Regression*). Im Wintersemester (Teil 2) liegt der Fokus auf fortgeschrittenen statistischen Verfahren (*multiple lineare Regression* und *gemischte lineare Modelle*). Darüber hinaus wird die Ergebnisdarstellung vertieft: Die Studierenden lernen, erhobene Daten sowohl visuell als auch im Fließtext adressaten- und anlassgerecht für verschiedene Zielgruppen (z.B. fachfremd vs. fachintern, akademisch vs. nicht-akademisch) aufzuarbeiten und zu kommunizieren. Diese Fähigkeit zur präzisen und zielgruppenorientierten Präsentation von Ergebnissen ist nicht nur für das Studium, sondern auch für die spätere akademische und berufliche Laufbahn von zentraler Bedeutung.

Studienleistung: Ergebnisdarstellung auf Basis eines Datensatzes (visuell und in Textform)

Prüfungsleistung: Schriftliche Modulabschlussprüfung (90 Minuten)

Kurs-Nr. 051224	Statistische Methoden in der Mehrsprachigkeitsforschung	
Seminar 2 SWS	Mo, 10-12 (Beginn 19.10.) online (RUB)	<i>Anstatt/ Heine</i>
Bei diesem Kurs handelt es sich um den zweiten Teil des im Sommersemester 2026 begonnenen Kurses. Er findet online statt. Die Termine des Wintersemesters werden rechtzeitig bekannt gegeben. Beschreibung: Gegenstand des Kurses, der sich über zwei Semester erstreckt, ist die Beschäftigung mit statistischen Methoden anhand von Studien zur Mehrsprachigkeitsforschung aus der Psycho- und Soziolinguistik, Zweitspracherwerbs- und Sprachlehrforschung. Im Mittelpunkt steht dabei nicht die selbstständige Durchführung einer statistischen Analyse, sondern vielmehr das Verständnis der zugrundeliegenden Konstrukte und die Diskussion der Anwendbarkeit der statistischen Verfahren für die Fragestellungen der Mehrsprachigkeitsforschung. Der Kurs wird im Blended Learning-Format angeboten: Die Studierenden setzen sich zunächst selbstständig anhand von Leitfragen mit einer vorgegebenen Studie auseinander. Jeder Themenblock (insgesamt 3 pro Semester) wird mit einem Treffen des Kurses mit den Kursleiterinnen abgeschlossen, in dem die Aufgaben gemeinsam besprochen, die Texte diskutiert und Fragen geklärt werden. Der Kurs richtet sich einerseits an Studierende des Masterstudienganges Empirische Mehrsprachigkeitsforschung; er bildet gemeinsam mit dem Kurs LIMELDAS ein Angebot im Rahmen des Moduls 8. Andererseits ist der Kurs auch für Studierende anderer Fächer der Philologischen Fakultät geöffnet (die Anrechenbarkeit müssen die Studierenden vorher mit der für sie zuständigen Studienberatung ihres Faches klären). Der Kurs kann auch unabhängig von LIMELDAS besucht werden, Voraussetzung ist jedoch ein Einblick in die entsprechenden statistischen Grundlagen oder die Bereitschaft, diese selbst nachzuarbeiten.		

Die **unbenotete Studienleistung** über 4 CP für **beide** Semester setzt die kontinuierliche selbstständige Lektüre, die fristgerechte Bearbeitung der Leitfragen zu den Studien sowie die aktive Teilnahme an den Treffen voraus

Prüfungsleistung: wird im Kurs „Statistik für Linguist:innen aller Fächer“ erbracht

Lehrveranstaltungen in Modul 9

MASTERARBEIT (30 CP)

Das Forschungskolloquium zu diesem Modul wird nur im Sommersemester angeboten.